

Inhalt

	Seite
Impressum	2
Inhaltsverzeichnis	3
Vorwort	4
Nomen	5 - 10
Artikel	11 - 16
Pronomen 1	17 - 22
Pronomen 2	23 - 28
Wortfelder	29 - 34
Verben	35 - 40
Präsens 1	41 - 46
Präsens 2	47 - 52
Präteritum	53 - 58
Perfekt	59 - 64
Futur	65 - 70
Adjektive 1	71 - 76
Adjektive 2	77 - 82
Satzglieder	83 - 88

Vorwort

Kinder wollen, egal welchen Alters, die ihnen aufgegebenen Aufgaben möglichst richtig erledigen, das stelle ich jedenfalls in meiner täglichen Arbeit immer wieder fest. Wenn sie wirklich absoluten Unwillen zeigen, unsauber arbeiten oder die Arbeitsmaterialien spurlos verschwinden (lassen), dann hat das immer einen triftigen Grund. Überforderung, ein seelisches Ungleichgewicht, Unterforderung, physische und psychische falsche Einschätzung der Lehrperson bezüglich des Leistungsvermögens. Das mögliche Ursachenfeld ist weit und bedarf einer intensiven Beobachtung und ggf. Anpassung.

Um eben diesem „Richtigmachenwollen“ entsprechen zu können, ist diese Lernkartei mit kleinen Übungen für ein tägliches Grammatiktraining entstanden. Denn auch wenn ich „meinen“ Kindern auf die Frage, ob sie etwas richtig geschrieben haben, je nach Kind antworte, dass es schon eine tolle Leistung vollbracht hat, dieses Wort aber in der Erwachsenenschrift noch anders geschrieben wird, wollen sie meist unbedingt die richtige Schreibung erfahren und umsetzen.

Die vorliegenden Aufgaben können, entweder in die Freiarbeitsecke für zum Beispiel schnell arbeitende Kinder bereitgelegt werden, oder auch im Zuge von Lernplänen als Aufgabenstellungen genutzt werden. Für die häusliche Unterstützung sind diese ebenso geeignet. Das Einsatzgebiet ist groß und durch die dreifache Differenzierung kann die Lehrperson jedem Kind gerecht werden. Wichtig ist, dass mit den Kindern immer wieder auch Lerngespräche über ihre Leistungen stattfinden, sodass sie lernen, sich selber realistisch einzuschätzen und mit der Zeit eigenständig den für sie passenden Lerngrad herausuchen können. Das Besondere an diesem Grammatiktraining ist die Verknüpfung mit dem Lernfeld „Lesen“. Jede Übung beinhaltet einen kurzen Lesetext, den Ausschnitt aus einer Geschichte, **zu dem schnell arbeitende Kinder noch weiterführende offene Aufgaben bearbeiten können***.

Denn gerade die Lesekompetenz ist ein entscheidendes Kriterium für eine erfolgreiche Schullaufbahn! Das trainierte Wissen kann mit dem abschließenden Test überprüft und den Kindern und Eltern rückgemeldet werden.

Nun wünsche ich Ihnen, auch im Namen des gesamten Teams vom Kohlverlag, viele lehrreiche und erfüllende Stunden.

Mein Material ist wieder aus der Praxis für die Praxis entstanden und ich freue mich immer über Rückmeldungen meiner Leser/innen! Schreiben Sie gerne eine Mail an den Verlag mit dem Betreff „Mein 10-Minuten Grammatiktraining“ und ich werde mich umgehend bei Ihnen melden!

Der gesamte Erlös meiner Werke kommt einzig dem Tierschutz zugute!

Viele sonnige Grüße

Ihre *Mila Müller*

⊙ = grundlegendes Niveau Stufe 1

ⓘ = mittleres Niveau Stufe 2

★ = erweitertes Niveau Stufe 3



Nomen

Nomen sind **Wörter** für **Lebewesen** und **Dinge**. Es gibt **aber** auch sogenannte **abstrakte Nomen**, nämlich für **Gefühle** (z. B. die **Trauer**), **Vorgänge** (z. B. die **Reise**) und **Zustände** (z. B. die **Ferien**).

Es ist ein **regnerischer** Tag in **Emshausen**. Das Dorf liegt am **Rande** von **Feldern** und **Wäldern**. Selbst bei dem **Wetter** spielen einige **Tierkinder** **draußen**. Die **hüpfen über Pfützen** und **werfen Steine** ins **Wasser**. In **diesem** Dorf **teilen** sich die **Tiereltern** ihre **Aufgaben**. Viele **Väter** **kochen, putzen** und **waschen** die **Wäsche**.



Aufgabe 1: *Finde in diesem Text die Nomen und markiere sie.*

Aufgabe 2: *Nun trage sie in die Tabelle ein.*

Lebewesen	Dinge	übrige (abstrakte) Namen

Aufgabe 3: *Schreibe auch die folgenden Nomen in die Tabelle und unterstreiche sie.*

Pferd, Tisch, Wut, Abenteuer, Ferien, Schreck, Boot, Freunde

Aufgabe 1:

Es ist ein regnerischer Tag in Emshausen. Das Dorf liegt am Rande von Feldern und Wäldern. Selbst bei dem Wetter spielen einige Tierkinder draußen. Die hüpfen über Pfützen und werfen Steine ins Wasser. In diesem Dorf teilen sich die Tiereltern ihre Aufgaben. Viele Väter kochen, putzen und waschen die Wäsche.

Aufgabe 2 und 3:

Lebewesen	Dinge	abstrakte Namen
Tierkinder, Tiereltern, Väter	Feldern, Wäldern, Wetter, Pfützen, Steine, Wasser, Wäsche	Tag, Emshausen, Dorf, Rande, Aufgaben
Pferd, Freunde	Tisch, Boot	Wut, Abenteuer, Ferien, Schreck





Nomen

Nomen sind **Wörter** für **Lebewesen** und **Dinge**. Es gibt **aber** auch sogenannte **abstrakte Nomen**, nämlich für **Gefühle** (z. B. die **Trauer**), **Vorgänge** (z. B. die **Reise**) und **Zustände** (z. B. die **Ferien**).

Es ist ein **trüber**, **regnerischer** Tag in **Emshausen**, **einem** **kleinen** Dorf am **Rande** von **Feldern** und **Wäldern**. Obwohl bei dem Regen und **diesem** Sturm **draußen** spielen kaum möglich ist, lassen sich die meisten **Tierkinder** davon nicht **abhalten** – sehr zum **Leidwesen** ihrer **Eltern**, **vornehmlich** der **Mütter**, die später **alles** wieder **säubern** müssen. Obwohl, **genau betrachtet** in **diesem** Dorf **eine** **wirklich** tolle **Arbeitsteilung** herrscht und **viele** **Meerschweinchenmänner** am **Ofen** das **Essen** kochen, **Wäsche** **waschen** oder später **bügeln**.



Aufgabe 1: Finde in diesem Text die Nomen und markiere sie.

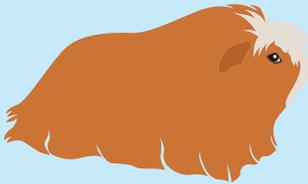
Aufgabe 2: Nun trage sie in die Tabelle ein.

Lebewesen	Dinge	übrige (abstrakte) Namen

Aufgabe 3: Schreibe auch die folgenden Nomen in die Tabelle und unterstreiche sie.

Pferd, Tisch, Wut, **Abenteuer**, Ferien, Schreck, Boot, **Freunde**, **Trauer**, Hass, **Gefühl**, Heft, **Tischbein**

Das **Präteritum** verwendest du, wenn du **über etwas Vergangenes** reden oder schreiben möchtest, zum Beispiel ich lief oder ich schrieb.



„Ich bin so stolz auf dich, mein Schatz, ich ...“. Da fällt Papa ihr ins Wort. „Mama wollte natürlich sagen, dass wir sehr stolz auf dich sind und dankbar, dich zu haben“, grinst er und vollendet den Satz. Mama sieht ihn unschuldig an und grinst ebenfalls. „Genau, DAS wollte ich sagen.“ Am Tor steht MEINE Frau Schulz und begrüßt jeden ihrer neuen Schüler wie auch die Eltern persönlich. Ich knickse leicht, und gehe dann rasch zu den anderen Tierkindern meiner Klasse, die sich bereits bei Frau Schulz in einer Zweierreihe aufstellen. Und dann, ja dann gehen wir endlich alle gemeinsam in den Klassenraum, in UNSEREN Klassenraum! Und wie hübsch er ist! Frau Schulz stellt auf jeden Tisch eine Vase mit Wiesenblumen. Es duftet herrlich und an der Tafel sind auch Blumen gemalt und etwas geschrieben. Das kann ich leider nicht lesen, noch nicht! Aber, oh ja, ich würde alles daransetzen, möglichst rasch diese Zeichen verstehen zu können, um endlich groß und schlau zu sein!

Aufgabe 1: Schau dir die markierten Verben genau an. Schreibe den Text in dein Heft und setze dabei die unterstrichenen Verben ins Präteritum.

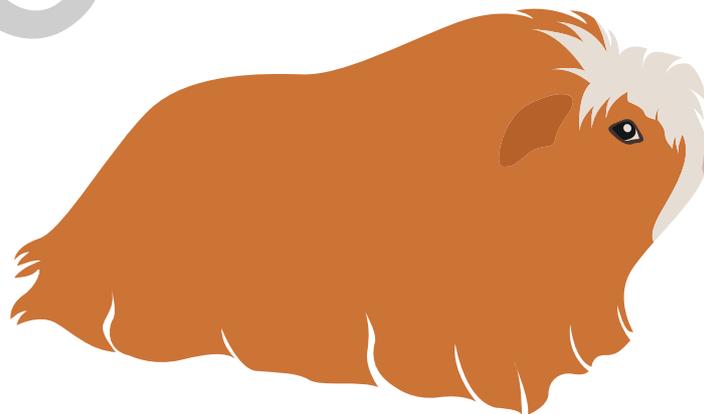
Aufgabe 2: Schreibe auch zu diesen Verben das Präteritum.

laufen – ich ... lesen – ich ... geben – ich ...
nehmen – ich ...

Aufgabe 1:

„Ich bin so stolz auf dich, mein Schatz, ich ...“ Da fiel Papa ihr ins Wort. „Mama wollte natürlich sagen, dass wir sehr stolz auf dich sind und dankbar, dich zu haben“, grinste er und vollendete den Satz. Mama sah ihn unschuldig an und grinste ebenfalls. „Genau, DAS wollte ich sagen.“ Am Tor stand MEINE Frau Schulz und begrüßte jeden ihrer neuen Schüler wie auch die Eltern persönlich. Ich knickste leicht, und ging dann rasch zu den anderen Tierkindern meiner Klasse, die sich bereits bei Frau Schulz in einer Zweierreihe aufgestellt hatten. Und dann, ja dann gingen wir endlich alle gemeinsam in den Klassenraum, in UNSEREN Klassenraum! Und wie hübsch er war! Frau Schulz hatte auf jeden Tisch eine Vase mit Wiesenblumen gestellt. Es duftete herrlich und an der Tafel waren auch Blumen gemalt und etwas geschrieben. Das konnte ich leider nicht lesen, noch nicht! Aber, oh ja, ich würde alles daran setzen, möglichst rasch diese Zeichen verstehen zu können, um endlich groß und schlau zu sein!

Aufgabe 2: laufen – ich lief, lesen – ich las, geben – ich gab,
nehmen – ich nahm





Präteritum

Das **Präteritum** verwendest du, wenn du **über etwas Vergangenes** reden oder schreiben möchtest, zum Beispiel ich lief oder ich schrieb.



„Ich bin so stolz auf dich, mein Schatz, ich ...“. Da fällt Papa ihr ins Wort. „Mama wollte natürlich sagen, dass wir sehr stolz auf dich sind und dankbar, dich zu haben“, grinst er und vollendet den Satz. Mama sieht ihn unschuldig an und grinst ebenfalls.

„Genau, DAS wollte ich sagen.“ Am Tor steht MEINE Frau Schulz und begrüßt jeden ihrer neuen Schüler wie auch die Eltern persönlich. Ich knickse leicht, und gehe dann rasch zu den anderen Tierkindern meiner Klasse, die sich bereits bei Frau Schulz in einer Zweierreihe aufstellen. Und dann, ja dann gehen wir endlich alle gemeinsam in den Klassenraum, in UNSEREN Klassenraum! Und wie hübsch er ist! Frau Schulz stellt auf jeden Tisch eine Vase mit Wiesenblumen. Es duftet herrlich und an der Tafel sind auch Blumen gemalt und etwas geschrieben. Das kann ich leider nicht lesen, noch nicht! Aber, oh ja, ich würde alles daransetzen, möglichst rasch diese Zeichen verstehen zu können, um endlich groß und schlau zu sein!

Aufgabe 1: Schau dir die markierten Verben genau an. Schreibe den Text in dein Heft und setze dabei die unterstrichenen Verben ins Präteritum.

Aufgabe 2: Schreibe auch zu diesen Verben das Präteritum.

laufen – du ...

lesen – du ...

geben – du ...

nehmen – du ...

rennen – du ...

empfangen – du ...

sprechen – du ...

bekommen – du ...

Aufgabe 1:

„Ich bin so stolz auf dich, mein Schatz, ich ...“ Da fiel Papa ihr ins Wort. „Mama wollte natürlich sagen, dass wir sehr stolz auf dich sind und dankbar, dich zu haben“, grinste er und vollendete den Satz. Mama sah ihn unschuldig an und grinste ebenfalls. „Genau, DAS wollte ich sagen.“ Am Tor stand MEINE Frau Schulz und begrüßte jeden ihrer neuen Schüler wie auch die Eltern persönlich. Ich knickste leicht, und ging dann rasch zu den anderen Tierkindern meiner Klasse, die sich bereits bei Frau Schulz in einer Zweierreihe aufgestellt hatten. Und dann, ja dann gingen wir endlich alle gemeinsam in den Klassenraum, in UNSEREN Klassenraum! Und wie hübsch er war! Frau Schulz hatte auf jeden Tisch eine Vase mit Wiesenblumen gestellt. Es duftete herrlich und an der Tafel waren auch Blumen gemalt und etwas geschrieben. Das konnte ich leider nicht lesen, noch nicht! Aber, oh ja, ich würde alles daran setzen, möglichst rasch diese Zeichen verstehen zu können, um endlich groß und schlau zu sein!

Aufgabe 2: laufen – du liefst, lesen – du last, geben – du gabst,
nehmen – du nahmst, rennen – du ranntest, empfangen – du
empfindest, sprechen – du sprachst, bekommen – du bekamst

